



Hochschule **RheinMain**
University of Applied Sciences
Wiesbaden Rüsselsheim

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Datum: 18.02.2015 Nr.: 315

Änderung der Prüfungsordnung für
den Bachelorstudiengang
Medientechnik, veröffentlicht in
der Amtlichen Mitteilung der
Hochschule RheinMain Nr. 241 vom
10.07.2013

Herausgeber:

Präsident
Hochschule RheinMain
Kurt-Schumacher-Ring 18
65197 Wiesbaden

Redaktion:

Geschäftsstelle Prüfungswesen
Telefon: 0611 9495- 1104
E-Mail: pruefungswesen@hs-rm.de

Bekanntmachung:

Nach § 1 der Satzung der Hochschule RheinMain zur Bekanntmachung ihrer Satzungen vom 04.06.2013 (StAnz. vom 29.07.2013, S. 929) wird die Änderung der Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Medientechnik des Fachbereichs Ingenieurwissenschaften der Hochschule RheinMain hiermit bekannt gegeben.

Wiesbaden, 18.02.2015

Prof. Dr. Detlev Reymann
Präsident

Änderung der Besonderen Bestimmungen für den Bachelorstudiengang Medientechnik, veröffentlicht in den Amtlichen Mitteilungen der Hochschule RheinMain Nr. 241 vom 10.07.2013

Aufgrund § 44 Abs. 1 Nr. 1 des Hessischen Hochschulgesetzes (HHG) in der Fassung vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 28.09.2014 (GVBl. S.218 ff.), hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs Ingenieurwissenschaften der Hochschule RheinMain am 20.01.2015 folgende Änderungen der o. a. Prüfungsordnung beschlossen. Sie entspricht den Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen der Bachelor-Studiengänge (ABPO-Bachelor) der Hochschule RheinMain vom 16.04.2013, veröffentlicht in den Amtlichen Mitteilungen Nr. 224 vom 16.04.2013 und wurde in der 128. Sitzung des Senats der Hochschule RheinMain am 10.02.2015 beschlossen und vom Präsidium am 18.02.2015 gemäß § 37 Abs. 5 HHG genehmigt.

Die Änderung ist durch Fettdruck, Unterstreichung und Kursivschrift kenntlich gemacht.

I. Änderungen

1. Ziffer 1 (1) wird ersatzlos gestrichen:

~~„Das Studium setzt eine gelenkte, berufspraktische Arbeits- und Ausbildungszeit (Vorpraxis) von mindestens 8 Wochen Dauer voraus, die vor der Aufnahme des Studiums absolviert werden sollte und spätestens bis zum Ende des zweiten Studienseesters anerkannt sein muss. Ausbildungsabschnitte, Inhalte und Anerkennung legt die Praktikumsregelung des Fachbereichs Ingenieurwissenschaften fest (Anlage „Vorpraxis“).“~~

2. Ziffer 1 (3) wird ersatzlos gestrichen:

~~„Falls die Vorpraxis zum Beginn des Studiums noch nicht oder nicht vollständig erbracht wurde, erfolgt eine Einschreibung unter Vorbehalt. Der Nachweis der Vorpraxis muss in diesem Fall bis zum Ende des zweiten Fachsemesters erfolgen.“~~

3. Ziffer 4.2 (8) wird wie folgt geändert:

„Bei überragenden Leistungen (Gesamtnote 1,0 - 1,3) in der Bachelor-Prüfung wird zusätzlich zur Gesamtnote das Prädikat „mit Auszeichnung bestanden“ erteilt.“

wird durch

„Bei überragenden Leistungen (Gesamtnote 1,0 - 1,2) in der Bachelor-Prüfung wird zusätzlich zur Gesamtnote das Prädikat „mit Auszeichnung bestanden“ erteilt.“

ersetzt.

4. Anlage Curriculum wird wie folgt geändert:

GR1	Mathematik	15			
	Mathematik I	1	10	10	K 2/3
	Mathematik II	2	5	5	K 1/3

wird durch

GR1	Mathematik	15			
	Mathematik I	1	10	<u>9</u>	<u>K 67%</u>
	Mathematik II	2	5	5	<u>K 33%</u>

ersetzt.

5. Anlage Curriculum wird wie folgt geändert:

GR3	Physik	7			
	Physik I	1	4	4	K 4/7
	Physik II	2	3	3	K 3/7

wird durch

GR3	Physik	<u>4</u>			
	Physik I	1	<u>4</u>	4	K

ersetzt.

6. Anlage Curriculum wird wie folgt geändert:

GR5	Messtechnik	7			
	Messtechnik I und II	2/3	4	4	K 70% (MeT1 & MeT2)
	Messtechnik II Praktikum	3	3	2	PLN 30%

wird durch

GR5	Messtechnik	<u>5</u>			
	Messtechnik (Medientechnik)	<u>3</u>	<u>2</u>	<u>2</u>	<u>K 50%</u>
	Messtechnik Praktikum	3	3	2	<u>PLN 50%</u>

ersetzt.

7. Anlage Curriculum wird wie folgt geändert:

GR8 (MT)	Wahlfach Elektronik und Medienproduktion	7				
	Wahlkatalog: a) oder b1) und b2)					
	a) Analoge Elektronik	3	7	6	K 100%	
	b1) Elektronik in der Medientechnik	3	3	3	K 50%	
	b2) Medienproduktion	3	4	3		Bericht & Präsentation 50%

wird durch

GR8 (MT)	Wahlfach Elektronik und <u>Software Engineering</u>	7				
	Wahlkatalog: a) oder b1) und b2)					
	a) Analoge Elektronik	3	7	6	K 100%	
	b1) Elektronik in der Medientechnik	3	3	3	K 50%	
	b2) <u>Praktikum Software-Engineering</u>	3	4	3		<u>PLN</u> 50%

ersetzt.

8. Anlage Curriculum wird durch

GR13	<u>Medientechnisches Praktikum</u>	5				
	<u>Medienproduktionspraktikum</u>	<u>2</u>	<u>5</u>	<u>4</u>		<u>PLN</u>

ergänzt.

9. Im unteren Teil der Anlage Curriculum wird eine Legende ergänzt:

„Abkürzungen Prüfungsformen

K= Klausur

PLN = Praktikumsbezogener Leistungsnachweis

Sonstige Abkürzungen

SL= Studienleistung“

10. Die Anlage Vorpraxis wird ersatzlos gestrichen.

11. Die Anlage Berufspraktische Tätigkeit wird unter Ziffer 4 wie folgt geändert:

„Die Berufspraktische Tätigkeit (BPT) baut auf den ersten vier Semestern des Studiengangs Medientechnik ~~und dem achtwöchigen Vorpraktikum~~ auf. Die Zulassung zur Berufspraktischen Tätigkeit setzt das Bestehen aller Module der ersten vier Semester (120 CP), ~~sowie das anerkannte Vorpraktikum~~ voraus und erfolgt innerhalb der vom Prüfungsausschuss im Studiengang Medientechnik - Bachelor of Engineering festgelegten Frist.“

12. Zu Ziffer 14 wird Folgendes hinzugefügt:

„Diese Fassung der Prüfungsordnung läuft aus. Zum 01.04.2015 tritt eine Änderung dieser Besonderen Bestimmungen in Kraft.

Studierende, die ihr Bachelor-Studium nach der ursprünglichen Fassung der Prüfungsordnung begonnen haben, können ihr Studium auch nach den Bestimmungen der ursprünglichen Fassung der Prüfungsordnung beenden.

Lehrveranstaltungen, Prüfungs- und Studienleistungen werden im Studiengang Elektrotechnik (B.Eng.) am Fachbereich Ingenieurwissenschaften weiterhin nach der ursprünglichen Fassung der Prüfungsordnung angeboten. Prüfungs- und Studienleistungen können unter Einschluss des letzten regulären Lehrangebots in Regelstudienzeit noch insgesamt fünf Mal abgelegt werden (siehe unten stehend).

Danach erlischt der Anspruch auf Prüfung nach den Bestimmungen der ursprünglichen Fassung der Prüfungsordnung und Studierende werden automatisch in die geänderte Prüfungsordnung übernommen. Der Prüfungsausschuss informiert die Studierenden rechtzeitig über die automatische Übernahme.

Studierenden werden dabei die bisher erbrachten Leistungen gemäß einer vom Prüfungsausschuss erstellten Äquivalenzliste anerkannt. Setzt sich eine Studien- oder Prüfungsleistung nach geänderter Prüfungsordnung aus mehreren Studien- oder Prüfungsleistungen nach ursprünglicher Fassung der Prüfungsordnung zusammen, wird der Mittelwert gebildet und nach der Tabelle B unter Ziffer 4.4 der Prüfungsordnung einer Note zugeordnet.

Studierende, die bisher keine Leistungen in den geänderten Modulen erbracht haben, können auf besonderen schriftlichen Antrag ihr Bachelor-Studium schon vorher nach den Bestimmungen der geänderten Prüfungsordnung weiterführen und beenden, soweit die entsprechenden Veranstaltungen bereits angeboten werden. Der Antrag zur Ablegung von Prüfungen nach den Bestimmungen der geänderten Prüfungsordnung muss schriftlich beim Vorsitzenden oder bei der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses gestellt werden. Er kann nicht widerrufen werden. Ein Wechsel zum Sommersemester muss bis 1.12. beantragt werden. Ein Wechsel zum Wintersemester muss bis 1.6. beantragt werden.

1. Die Lehrveranstaltungen nach der ursprünglichen Fassung dieser Prüfungsordnung werden letztmalig wie folgt angeboten:

- a. Veranstaltungen des 1. Semesters letztmalig im WS 2015/16**
- b. Veranstaltungen des 2. Semesters letztmalig im SS 2016**
- c. Veranstaltungen des 3. Semesters letztmalig im WS 2016/17**
- d. Veranstaltungen des 4. Semesters letztmalig im SS 2017**
- e. Veranstaltungen des 5. Semesters letztmalig im WS 2017/18**
- f. Veranstaltungen des 6. Semesters letztmalig im SS 2018**

2. Die Prüfungs- und Studienleistungen nach der ursprünglichen Fassung dieser Prüfungsordnung werden letztmalig wie folgt angeboten:

- a. Prüfungs- und Studienleistungen des 1. Semesters letztmalig im WS 2017/18**
- b. Prüfungs- und Studienleistungen des 2. Semesters letztmalig im SS 2018**
- c. Prüfungs- und Studienleistungen des 3. Semesters letztmalig im WS 2018/19**
- d. Prüfungs- und Studienleistungen des 4. Semesters letztmalig im SS 2019**
- e. Prüfungs- und Studienleistungen des 5. Semesters letztmalig im WS 2019/20**
- f. Prüfungs- und Studienleistungen des 6. Semesters letztmalig im SS 2020**
- g. Prüfungs- und Studienleistungen des 7. Semesters letztmalig im WS 2020/21“**

Wiesbaden, den 18.02.2015

Prof. Dr. MSc. Christiane Jost
Vizepräsidentin der Hochschule RheinMain

Prof. Dr. Wolfgang Kleinekofort
Dekan des Fachbereichs Ingenieurwissenschaften



Anlage: Curriculum

1. Studienabschnitt

	Modul / Lehrveranstaltung	Sem.	CP	SWS	Prüfungsform und Notengewicht Prüfungsleistung	Prüfungsform und Notengewicht Studienleistung
GR1	Mathematik		15			
	Mathematik I	1	10	9	<u>K 67%</u>	
	Mathematik II	2	5	5	<u>K 33%</u>	
GR2	System- und Signaltheorie		5			
	System- und Signaltheorie	3	5	5	K	
GR3	Physik		4			
	Physik I	1	4	4	K	
GR4	Grundlagen der Elektrotechnik		16			
	Grundlagen der Elektrotechnik I	1	8	7	K 50%	
	Grundlagen der Elektrotechnik II	2	7	6	K 50%	
	Grundlagen der Elektrotechnik II Praktikum	2	1	1		SL ohne Note
GR5	Messtechnik		5			
	<u>Messtechnik (Medientechnik)</u>	3	2	2		<u>K 50%</u>
	<u>Messtechnik Praktikum</u>	3	3	2		<u>PLN 50%</u>
GR6	Digitaltechnik		5			
	Digitaltechnik	2	5	4	K	
GR7	Digitale Schaltungstechnik		5			
	Digitale Schaltungstechnik	3	2	2	K 70%	
	Digitale Schaltungstechnik Praktikum	3	3	2		PLN 30%
GR8 (MT)	Wahlfach Elektronik und <u>Software Engineering</u>		7			
	Wahlkatalog: a) oder b1) und b2)					
	a) Analoge Elektronik	3	7	6	K 100%	
	b1) Elektronik in der Medientechnik	3	3	3	K 50%	
	b2) <u>Praktikum Software-Engineering</u>	3	4	3		<u>PLN 50%</u>
GR9	Informatik I		5			
	Prozedurale Softwareentwicklung	1	2	2	K 70%	
	Prozedurale Softwareentwicklung Praktikum	1	3	2		PLN 30%
GR10	Informatik II		5			
	Objektorientierte Softwareentwicklung	2	2	2	K 70%	
	Objektorientierte Softwareentwicklung Praktikum	2	3	2		PLN 30%
GR11 (MT)	Computer & Media Networking I		5			
	Computer & Media Networking I	3	4	4	K 70%	
	Computer & Media Networking I Projekt	3	1	1		Projektbericht & Präsentation 30%



	Modul / Lehrveranstaltung	Sem.	CP	SWS	Prüfungsform und Notengewicht Prüfungsleistung	Prüfungsform und Notengewicht Studienleistung
GR12 *	Wirtschaft, Recht und Sprachen		8			
	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	2	3	2	Präsentation oder K	
	<i>Wahlkatalog 1. Semester (1 Fach):</i>	1	2			
	a1) Einführung in das Recht	1	2	2		Präsentation oder K
	a2) Medienrecht	1	2	2		Präsentation oder K
	<i>Wahlkatalog 3. Semester (1 Fach):</i>	3	3			
	b1) Technische Kommunikation	3	3	2		Fachaufgabe (schriftliche Ausarbeitung) 50%, Klausur 50%
	b2) Wirtschaftsenglisch	3	3	2		Präsentation oder K
	b3) Technisches Englisch	3	3	3		Präsentation oder K
GR13	Medientechnisches Praktikum		5			
	Medienproduktionspraktikum	2	5	4		PLN

2. Studienabschnitt

	Modul / Lehrveranstaltung	Sem	CP	SWS	Prüfungsform und Notengewicht Prüfungsleistung	Prüfungsform und Notengewicht Studienleistung
MT1	Fernsehübertragungstechnik		5			
	Fernsehübertragungstechnik	4	5	4	Klausur	
MT2	Grundlagen der Kommunikationstechnik		6			
	Grundlagen der Kommunikationstechnik	4	4	4	K 70%	
	Grundlagen der Kommunikationstechnik Praktikum	4	2	1		PLN 30%
MT3	Audiotechnik I		5			
	Audiotechnik I	4	3	3	K 70%	
	Audiotechnik I Praktikum	4	2	1		PLN 30%
MT4	Fernsehtechnik und elektronische Medien		4			
	Fernsehtechnik und elektronische Medien	4	4	3	K	
MT5 *	Wahlfach Informationstechnologie (1 Kurs)		5			
	a1) Betriebssysteme & Rechnerarchitekturen	4	2	2		K 70%
	a2) Betriebssysteme & Rechnerarchitekturen Praktikum	4	3	2		PLN 30%
	b1) Mikrocomputertechnik	4	2	2		K 70%
	b2) Mikrocomputertechnik Praktikum	4	3	2		PLN 30%
MT6	Computer & Media Networking II		5			
	Computer & Media Networking II	4	2	2	K 70%	
	Computer & Media Networking II Praktikum	4	3	2		PLN 30%
MT7	Videotechnik		5			
	Videotechnik	5	5	4	K	
MT8	Bildaufnahme- und Wiedergabesysteme		5			
	Bildaufnahme- und Wiedergabesysteme	5	3	3	K 70%	
	Bildaufnahme- und Wiedergabesysteme Praktikum	5	2	1		PLN 30%



	Modul / Lehrveranstaltung	Sem	CP	SWS	Prüfungsform und Notengewicht Prüfungsleistung	Prüfungsform und Notengewicht Studienleistung
MT9	Fernsehmesstechnik		5			
	Fernsehmesstechnik	5	3	2	K 70%	
	Fernsehmesstechnik Praktikum	5	2	2		PLN 30%
MT10	Projektfach	5	10			Schriftl. Projektbericht und Präsentation
MT11	Medienverteilssysteme		5			
	Medienverteilssysteme	6	3	3	K 70%	
	Medienverteilssysteme Praktikum	6	2	1		PLN 30%
MT12	Studiotechnik		5			
	Studiotechnik	6	5	4	K	
MT13 *	Wahlfächer Medientechnik (10 CP)		10			
	- a) Audiotechnik II	5/6	5	4		K
	- b) Digital Film Workflows	5/6	5	4		K
	- c) Softwareprojekt	5/6	5	4		Programmieraufgabe
	- d1) Medienprogrammierung	5/6	2	2		K 50%
	- d2) Medienprogrammierung Praktikum	5/6	3	2		Programmierprojekt 50%
	-e) Ausgewählte Kapitel der Medientechnik	5/6	5	4		K
	- f) Videospeicher	5/6	5	4		K
	- g) Bildbearbeitung	5/6	5	4		K
	- h) Hochfrequenztechnik und elektromagnetische Wellen	5/6	5	5		K
	- i) Stochastische Signale und Systeme	5/6	5	4		K
MT14	Praktikum TV Produktion		9			
	Praktikum TV Produktion	6	9	8		Präsentation und schriftl. Ausarbeitung
MT15 *	Wahlfach Management (2 Kurse)		6			
	- a) Vertrieb & Marketing	6	3	2		K
	- b) Projektmanagement	6	3	2		K
	- c) Ausgewählte Gebiete Management	6	3	2		K
	- d) Film- und Fernsehsprache	6	3	2		K
	- e) Media Management	6	3	2		K
MT16	Berufspraktische Tätigkeit (BPT)	7	18			Firmenzeugnis, Bericht (schriftl.), Präsentation
MT17	Bachelor-Thesis	7	12		Bachelor-Arbeit	

* Die Liste der angebotenen Fächer in den Modulen GR 12, MT 5, MT 13 und MT 15 und deren Prüfungsform wird fortlaufend aktualisiert, wobei das Angebot für ein Semester jeweils gegen Ende der Vorlesungszeit des Vorsemesters fachbereichsöffentlich durch Aushang am schwarzen Brett des Studiengangs bekannt gegeben wird.

Abkürzungen Prüfungsformen

K= Klausur

PLN = Praktikumsbezogener Leistungsnachweis

Sonstige Abkürzungen

SL= Studienleistung